

Begrenzt-offener Wettbewerb für Absolventen eines Universitäts- oder Fachhochschul-Studiengangs der Fachrichtungen Kunst, Visuelle Kommunikation, Grafik-Design, Produkt-Design, Fotografie und Architektur für die künstlerische Gestaltung des Foyers im Büroneubau der pbr Planungsbüro Rohling AG, Osnabrück, und ausgewählter Außenbereiche

Auslober

**pbr Planungsbüro Rohling AG
Architekten und Ingenieure**

Rheiner Landstraße 9
D-49078 Osnabrück

Telefon: 0541 9412-0
Telefax: 0541 9412-345
E-Mail: info@pbr.de
Internet: www.pbr.de

Auslober des Ideenwettbewerbs ist die pbr Planungsbüro Rohling AG, vertreten durch die Kuhl|Frenzel GmbH & Co. KG Agentur für Kommunikation. Die Themenstellung, Programmformulierung und Organisation des Wettbewerbs erfolgt durch Kuhl|Frenzel. Der Wettbewerb wird in Osnabrück veranstaltet.

**Koordination und
Durchführung**

**Kuhl|Frenzel GmbH & Co. KG
Agentur für Kommunikation**

Martinistraße 50
D-49078 Osnabrück

Telefon: 0541 40895-0
Telefax: 0541 40895-29
E-Mail: info@kuhlfrenzel.de
Internet: www.kuhlfrenzel.de

Gegenstand des Wettbewerbs und Wettbewerbsaufgabe

Die pbr Planungsbüro Rohling AG gehört bundesweit zu den großen und etablierten Architektur- und Ingenieurunternehmen. Seit der Gründung im Jahre 1960 hat sich die pbr AG zu einem interdisziplinären Architektur- und Ingenieurbüro entwickelt. Als Gesamtplaner koordiniert das Büro alle Fachdisziplinen von der ersten Idee über den Entwurf bis zur Schlüsselübergabe. Die pbr AG verfolgt den Anspruch, dem Bauherrn eine wirtschaftliche und zeitoptimierte Dienstleistung aus einer Hand zu bieten.

Auf dem Gelände der ehemaligen Scharnhorstkaserne in Osnabrück baut die pbr AG ihre neue Unternehmenszentrale. Mit Blick auf die stetige Fortentwicklung von Kompetenzen etabliert das Büro den neuen Unternehmensstandort bewusst in Universitäts- und Hochschulnähe. Das Gebäude wird Flächen für über 200 Arbeitsplätze bieten. Der innovative und nachhaltige Charakter des Neubaus wird dadurch dokumentiert, dass er eine Zertifizierung in Gold der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) erhält. Bei dem Neubau handelt es sich um das erste DGNB-Gold vorzertifizierte Gebäude in Osnabrück.

Der Büro-Neubau der pbr AG wird nach Aspekten der Nachhaltigkeit gestaltet. Das Foyer ist ein wichtiger Baustein darin. Die Aufgabe ist, das Foyer künstlerisch zu gestalten und dem Gebäude so zusätzliches Profil zu verleihen. Hierzu ist es für Wettbewerbsteilnehmer erforderlich, ein Konzept schriftlich auszuarbeiten und einen vollständigen gestalterischen Entwurf für die Umsetzung zu entwickeln. Das Foyer selbst soll durch die Gestaltung zu einem eigenständigen Kunstwerk im Gebäude werden. Für den Wettbewerb ist ein Budget von 10.000,- € vorgesehen.

Die Gestaltung soll vermitteln, dass das Foyer ein Ort des Empfangs, der Zusammenkunft, der Kommunikation und der Arbeit ist. Mitarbeiter und Nutzer sollen sich wohl fühlen. Bei der Gestaltung muss das Thema „Architektur- und Ingenieurplanung“ berücksichtigt werden. Das Thema ist besonders gekennzeichnet durch Qualität, Kompetenz und Interdisziplinarität. Deshalb soll die Gestaltung diese Aspekte besonders einbeziehen. Die Funktionalität des Foyers darf nicht beeinträchtigt werden.

Die Gestaltung des Foyers soll die Wände in besonderem Maße einbeziehen. Alle weiteren Flächen des Foyers können ebenfalls gestaltet werden. In dem Entwurf muss berücksichtigt werden, dass an einer Wand ein 50“-Monitor befestigt ist. Es ist möglich, den Außenbereich vor dem Foyer sowie die Zuwegung auf dem Grundstück in den Entwurf einzubeziehen. Skulpturen, Plastiken o. ä. können innen und außen aufgestellt werden. Allerdings müssen diese so beschaffen sein, dass sie keine Strom- oder Wasserzufuhr, z. B. für eine zusätzliche Beleuchtung oder für Wasserspiele, benötigen.

Der gestalterische Entwurf ist in Form von Skizzen, Visualisierungen, Fotos von Arbeitsmodellen o. ä. einzureichen. Erläuterungen, Stoff- und Farbmedien etc. können zusätzlich vorgelegt werden (max. 2 Seiten DIN A3). Darüber hinaus muss die Konzeption schriftlich ausformuliert werden (max. 2 Seiten DIN A4).

Die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb wird multimedial dokumentiert und bietet den Teilnehmern eine gute Plattform, um auf die eigenen Arbeiten aufmerksam zu machen. Im Gebäude wird das Kunstwerk gekennzeichnet und der Künstler namentlich erwähnt.

Art des Wettbewerbs

Der Wettbewerb wird als begrenzt-offener Wettbewerb ausgelobt. Das Verfahren bleibt bis zum Abschluss anonym. Zugelassene Wettbewerbssprache ist Deutsch. Die Ausschreibung folgt den Empfehlungen des Leitfadens Kunst am Bau, (BMVBW 2005).

Teilnehmer und Zulassungsbereich

Eingereicht werden können Arbeiten von Absolventen eines Universitäts- oder Fachhochschul-Studiengangs der Fachrichtungen Kunst, Visuelle Kommunikation, Grafik-Design, Produkt-Design, Foto-Design und Architektur. Die Teilnehmer dürfen das Hochschulstudium nicht vor 2003 erfolgreich abgeschlossen haben.

Weitere Voraussetzungen zur Teilnahme:

Die Aufgabe kann in Einzel- oder Teamarbeit bearbeitet werden. In beiden Arbeitsformen muss die eingesandte Arbeit die Eigenleistung des Einsenders sein. Bei einer Gruppenarbeit muss verbindlich erkennbar sein, welche Person welche Leistungen erbracht hat. Jeder Wettbewerbsteilnehmer darf nur einen Entwurf einreichen.

Die pbr AG behält sich das Recht vor, auch ohne Rücksprache mit dem Einsender Einzelleistungen zu Serien zusammenzufassen und Credits redaktionell zu bearbeiten.

Folgende Unterlagen müssen fristgerecht vorliegen und sind bei der Bewerbung einzureichen:

- Vollständig ausgefüllter und von dem Wettbewerbsteilnehmer unterschriebener Bewerbungsbogen (eingescannte oder gefaxte Unterschriften sind nicht zulässig!). Es ist das Formular „pbr_KaB_Bewerbungsformular.pdf“ zu verwenden.
- Bei Arbeitsgemeinschaften ist das Bewerbungsformular vom federführenden Mitglied zu unterzeichnen.
- Vita und ggf. Ausstellungsverzeichnis (je max. 2 Seiten DIN A4, insgesamt max. 4 DIN A4 Seiten, lose Blätter)
- Zum Bewerbungsbogen sind (in einer Arbeitsgemeinschaft von jedem Mitglied) eine Verfassererklärung und eine Nutzungsvereinbarung auszufüllen, zu unterzeichnen und vorzulegen.
- Angabe und Dokumentation von 2 Referenzprojekten (s. u.)
- Nachweis über den Erwerb eines Hochschulabschlusses nicht vor 2003

Nach Ende des Bewerbungsverfahrens am 22. Januar 2014 werden die ausgewählten Bewerber aufgefordert, einen Entwurf abzugeben. Mit dem Entwurf sind Angaben zum verwendeten Material und eine Kostenschätzung zur Realisierung einzureichen. Honorar und Materialkosten müssen in einem vernünftigen und nachvollziehbaren Verhältnis stehen.

Alle Teile der eingereichten Wettbewerbsarbeit müssen mit einer frei wählbaren, sechsstelligen Wettbewerbsarbeit-Nummer versehen werden. Diese Identifikationsnummer ist auch auf der Verfasser- und Urheberrechtserklärung sowie auf der Nutzungsvereinbarung einzutragen.

Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer

Das Hochschulstudium wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Nachweis der fachlichen Qualifikation erfolgt durch die Diplom-, M.A., Bachelor- oder Masterurkunde und ist der Bewerbung beizulegen. Der Hochschulabschluss wurde nicht vor 2003 erworben.

Fristgerechtes Vorliegen der Dokumentation von 2 Referenzprojekten. Folgende Vorgaben müssen eingehalten werden:

- Die Projekte müssen aus dem Bereich der künstlerischen Innenraumgestaltung stammen.
- Die Projekte sind nach 2003 realisiert und an den Nutzer übergeben worden.
- Der Wettbewerbsteilnehmer hat die Projekte selbständig bearbeitet.

Die Darstellung der Referenzprojekte (Fotos, Pläne, Texte), die eine Beurteilung gemäß vorstehend genannter Kriterien ermöglicht, ist auf jeweils ein DIN A3 großes Blatt pro Projekt, einseitig bedruckt, nicht gebunden, zu beschränken. Darüber hinausgehende Unterlagen sind nicht zugelassen und werden zur Beurteilung der Bewerbung nicht herangezogen.

Um die Zulassung zur Teilnahme am Wettbewerb zu erlangen, ist es zwingend erforderlich, dass die Bewerbungsunterlagen vollständig ausgefüllt und rechtsverbindlich unterschrieben eingereicht werden.

Die auszufüllenden Bewerbungsformulare und die für die Bearbeitung wichtigen Wettbewerbsunterlagen können elektronisch über die E-Mail-Adresse info@kuhlfrenzel.de oder per Fax +49 0541 40895 - 29 unter Angabe des Kennworts: „Kunst am Bau pbr AG“ angefordert werden. Es werden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- Bewerbungsformular
- Auslobungstext
- Nutzungsvereinbarung
- Verfassererklärung
- Visualisierung
- Grundrisse
- Lageplan

Für die Bewerber besteht kein Anspruch auf Rücksendung ihrer Bewerbungsunterlagen und auch kein Anspruch auf Kostenerstattung und Aufwandsentschädigung jeglicher Art.

Bewertungskriterien

Die Jury beurteilt die kreative und funktionale Qualität der Arbeiten. Der Künstler soll mit seiner Gestaltung einen Raum schaffen, der Menschen empfängt und Wohlbefinden erzeugt.

Preisgericht

- Dipl.-Ing. Heinrich Eustrup Architekt, pbr AG (Bauherrenvertreter)
- Hiltrud Schäfer, Künstlerin
- Prof. Dr. Helen Koriath, Universität Osnabrück, Fach Kunstgeschichte; Dekanin Fachbereich Kultur- und Geowissenschaften
- Stadtbaurat Stadt Osnabrück, Dipl.-Ing. Frank Otte Architekt
- Jörg Frenzel M.A., Kuhl|Frenzel (Fachliche Begleitung)

Umfang der weiteren Beauftragung

Das Preisgericht gibt eine schriftliche Empfehlung für die Umsetzung des Wettbewerbsentwurfs ab. Der Auslober wird unter Würdigung der Empfehlung des Preisgerichts, sofern kein wichtiger Grund entgegensteht, die weitere Beauftragung an den ersten Preisträger vergeben. Die künstlerische Arbeit wird nach Pauschalen honoriert (Honorare, Künstlerische Arbeit). Sollte der Auslober aus wichtigen Gründen davon abweichen wollen, wird er unter den Preisträgern Verhandlungen durchführen, im Rahmen dessen er die vorstehend genannten Leistungen an einen der Preisträger vergeben wird.

Termine

Bewerbungsschluss	22. Januar 2014
Abgabeschluss der Entwürfe	5. März 2014

Auswertung der eingereichten Bewerbungen/ Überprüfen auf Einhaltung der Wettbewerbskriterien	10. bis 21. März 2014
Jurysitzung	28. März 2014
Preisverleihung/Bekanntgabe der Gewinner	11. April 2014
Umsetzung des Entwurfs	ab 5. Mai 2014 (nach Absprache)

Preise

Die drei besten Arbeiten werden mit Geldpreisen prämiert. Es ist eine Wettbewerbssumme von 10.000,- € vorgesehen. Mit dem Betrag muss das Objekt auch realisiert werden. Es werden keine zusätzlichen Gelder für die Umsetzung bereitgestellt. Die Wettbewerbssumme teilt sich wie folgt auf:

1. Preis	8.000 €
2. Preis	1.250 €
3. Preis	750 €

Eine Änderung von Anzahl und Höhe der Preise unter Ausschöpfung der gesamten Summe ist bei einstimmigem Beschluss des Preisgerichts möglich.

Die Wettbewerbsteilnehmer erhalten kein Bearbeitungshonorar.

Ort der Einreichung

Kuhl|Frenzel
Agentur für Kommunikation
Stichwort „Kunst am Bau pbr AG“
z. Hd. von Jörg Frenzel
Martinstraße 50
D-49078 Osnabrück

Telefon: 0541 40895-0
Telefax: 0541 40895-29
E-Mail: info@kuhlfrenzel.de
Internet: www.kuhlfrenzel.de

Zugehöriges Material:

pbr_KaB_Bewerbungsformular.pdf
pbr_KaB_Nutzungsvereinbarung.pdf
pbr_KaB_Verfassererklärung.pdf
pbr_KaB_Visualisierung.pdf
pbr_KaB_Poster.pdf
pbr_KaB_Ansicht_Ost.pdf
pbr_KaB_Ansicht_West.pdf
pbr_KaB_Lageplan.pdf
pbr_KaB_Grundriss.pdf
pbr_KaB_Schnitt.pdf